

Medienstelle
media@bls.ch
Telefon +41 58 327 29 55

Medienmitteilung
Bern, 2. Juni 2021

Strecke Solothurn–Moutier

Weissensteintunnel wird wegen Beschwerdeverfahren frühestens 2023 saniert

Wegen des laufenden Beschwerdeverfahrens verzögert sich die Sanierung des Weissensteintunnels. Die BLS rechnet damit, mit den Arbeiten frühestens 2023 starten zu können. Um den Tunnel bis dahin sicher weiterzubetreiben, intensiviert die BLS die Inspektionen.

Ein rascher Entscheid über die Vergabe der Sanierungsarbeiten des Weissensteintunnels ist nicht absehbar. Ende 2020 hat die BLS für die Sanierung des Tunnels und der beiden angrenzenden Bahnhöfe Oberdorf und Gänsbrunnen der Firma Implanzia Schweiz AG den Zuschlag erteilt. Gegen diesen Zuschlagsentscheid der BLS wurden Ende 2020 zwei Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. Zu einer der beiden Beschwerden hat das Bundesverwaltungsgericht im April 2021 einen Entscheid getroffen: Das Gericht hat den Zuschlag an Implanzia aufgehoben und ihn direkt der beschwerdeführenden Bietergemeinschaft EWT, vertreten durch das Bauunternehmen Porr Suisse AG, erteilt.

Beschwerde an das Bundesgericht eingereicht

Gegen den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wurde nun Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Mit dem Gang ans Bundesgericht wird sich das Verfahren und den Entscheid über die Vergabe der Sanierung länger hinziehen als bisher angenommen. Die BLS muss heute davon ausgehen, dass sie mit den Sanierungsarbeiten frühestens 2023 starten kann.

Die BLS wollte mit den Sanierungsarbeiten ursprünglich im Juni 2021 starten. Für die Überbrückung der Verzögerung beim Baustart führt die BLS regelmässige Inspektionen im Tunnel durch und setzt darauf aufbauend die nötigen Unterhalts- und Sicherungsmassnahmen durch. Die Inspektionen werden ab sofort halbjährlich durchgeführt, damit der Tunnel sicher weiterbetrieben werden kann.

Mit der Verzögerung der Tunnelsanierung verschieben sich ebenfalls die Sanierungsarbeiten auf der Strecke zwischen Solothurn und Moutier. Insgesamt investiert die BLS voraussichtlich 150 Millionen Franken in die Bauarbeiten – davon sind rund 85 Millionen für die Sanierung des Weissensteintunnels vorgesehen.

BLS AG in Kürze

Die BLS gehört zu den grössten Verkehrsunternehmen der Schweiz. In unserem Kerngeschäft Bahn betreiben wir Linien im Pendler- und im Freizeitverkehr und unterhalten ein 420 Kilometer langes Eisenbahnnetz. Daneben vereinen wir unter unserem Dach Busbetrieb, Autoverlad, Schiffsbetrieb und Güterverkehr. Mit diesem breiten Angebot gestalten wir Mobilität in unserem Einzugsgebiet bedeutend mit: Die BLS verbindet Menschen, Regionen und Orte.

Im Jahr 2020 waren 50,6 Millionen Fahrgäste in den Zügen und Bussen und auf den Schiffen der BLS unterwegs. Weitere Kennzahlen finden Sie online unter [geschaeftsbericht.bls.ch](https://www.bls.ch/geschaeftsbericht).